

Liebe Schüler der Klassen 8A, 8C und 8D!

Hoffe, euch geht's gut. Hier kommt das Futter für die nächsten Aufgaben.

Nachdem ihr euch mit der Französischen Verfassung von 1791 beschäftigt habt, sollt ihr nun erfahren, wie es den Frauen in der damaligen Zeit der Revolution in Frankreich erging. Habt ihr euch bei der Erarbeitung der Verfassung vielleicht gefragt, ob sie Gerechtigkeit für alle brachte?



Zug der Frauen von Paris nach Versailles am 5. Oktober 1789 (zeitgenössische Darstellung)



Triumphale Rückkehr der Marktfrauen aus Versailles zeitgenössische Darstellung)

1. Beschreibt die Abbildung 1 und vermutet, um was es auf dem Bild gehen könnte.

Frauen in der Revolution

Vor der Revolution waren die Frauen fast ganz rechtlos. Auch verheiratete Frauen durften ohne Zustimmung ihres Ehemannes keine Rechtsgeschäfte abschließen. Verließ der Mann seine Frau, so hatte sie keine Rechte auf Unterhalt und bekam keinen Anteil am Vermögen der Familie. Auch mit dem Beginn der Revolution hatte sich die Lage der Frauen kaum verändert. Noch immer waren sie von allen politischen Aktivitäten ausgeschlossen.

Auf nach Versailles

Ludwig XVI. zögerte seine Zustimmung zu den Beschlüssen der Nationalversammlung vom August 1789 immer wieder heraus (Das habt ihr bereits erfahren). Er ließ in der Nähe seines Schlosses in Versailles Truppen aufmarschieren und es stellte sich die Frage, ob er die Revolution mit Waffengewalt beenden wollte. In Paris war das Brot knapp und teuer. Jetzt machten sich die Marktfrauen auf den Weg nach Versailles. Unterwegs kamen immer mehr Frauen dazu. Bald waren sie auch im Besitz von Gewehren und Kanonen. Als der König von

der Jagd zurückkehrte, wurde er von den Frauen erwartet. Er versuchte in einer Rede die Menge zu beruhigen. Da rief jemand: „Der König nach Paris! Der König nach Paris! Tatsächlich gab der König nach und fuhr mit seiner Familie nach Paris. Im Triumphzug kehrten die Frauen in die Hauptstadt zurück.

Frauen fordern Mitbestimmung

Jetzt wurden in vielen Städten Frauenklubs gegründet, die sich aktiv für die Rechte der Frauen einsetzten. Aber schon 1793 wurden alle Frauenklubs wieder verboten. Viele Frauen wurden verfolgt und hingerichtet.

1791 hatte die Frauenrechtlerin Olympe des Gouges (die ebenfalls hingerichtet wurde) die „Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin“ verfasst:

Artikel 1: Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Mann gleich an Rechten.

Artikel 2: Ziel und Zweck jedes politischen Zusammenschlusses ist der Schutz der natürlichen und unveräußerlichen Rechte sowohl der Frau als auch des Mannes. Diese Rechte sind: Freiheit, das Recht auf Eigentum, Sicherheit und besonders das Recht auf Widerstand gegen Unterdrückung.

(Zit. Nach: Paul Noack, Olympe des Gouges. Dtv, München 1992, S. 164ff)

2. Vergleiche diesen Text mit dem Text über Menschen- und Bürgerrechte, den ihr in den vorhergegangenen Arbeitsaufträgen bekommen habt.

„Mann, bist du fähig, gerecht zu sein?“

Die führenden männlichen Revolutionäre sprachen den Frauen alle politischen Mitwirkungsrechte ab. Statt in die Frauenklubs zu gehen und dort politische Reden zu halten, sollten die Frauen lieber zu Hause bleiben und ihre Männer und Kinder versorgen.

Das folgende Streitgespräch zwischen Olympe des Gouges und dem Revolutionsführer Maximilian Robespierre ist frei erfunden, könnte aber durchaus so stattgefunden haben:

Robespierre: Guten Tag Madame. Ich freue mich, Sie kennenzulernen. Aber sie kommen mir sehr aufgeregt vor. Was ist passiert?

Olympe des G.: Guten Tag Monsieur. Hören Sie! Sie sind einer der mächtigsten Männer von Frankreich. Aber was tun sie für die Frauen? Nichts ...

Robespierre: Madame, ich bin der Meinung, dass Frauen nicht ...

Olympe des G.: Ja, so habe ich mir das vorgestellt. Haben Sie etwa vergessen, was wir Frauen im Oktober `89 für die Revolution getan haben? Und jetzt ...

3. Setze das erfundene Streitgespräch fort. Denke an die Forderungen der Französischen Verfassung und an die „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“. Vergiss auch nicht dabei zu erwähnen, was die Frauen gewagt haben zum Gelingen der Revolution. Im Internet findest du bestimmt auch noch etwas zum Thema „Frauen und die Französische Revolution“.

Du kannst mir dein Ergebnis gerne zuschicken. Hier noch einmal meine E-Mail:

dorothehp@t-online.de

Gruß

